

# News

## Chance: Türkei



Anleger, die wissen wollen, was sich in der Türkei tut, gehen auf [www.ise.org](http://www.ise.org). Die auf den ersten Blick rein türkische Seite erschließt sich, wenn man in der Kopfleiste rechts außen „en“ anklickt. Nun sieht man das gesamte tägliche Börsengeschehen in englisch.

Der wesentliche Aktienindex des Landes ist der ISE National 100 Index. Er beinhaltet die 100 wichtigsten Titel. Die in Deutschland gehandelten Türkei-ETFs setzen auf den MSCI Turkey und den DJ Turkey Titans. Der MSCI Turkey Index bietet aktuell Zugang zu 21 verschiedenen Mid- und Large Caps. Der DJ Turkey Titans 20 Index führt die 20 größten Unternehmen der Türkei, gemessen an der Marktkapitalisierung. In beiden Indizes finden sich mit jeweils gut 50 Prozent türkische Banken. Aktuell will die türkische Regierung „Ziraat“, die größte Bank des Landes, an die Börse bringen. Der Börsengang von Ziraat wäre die größte Privatisierung in der Türkei seit 2008.



Der iShares MSCI Turkey (DE000A0LGQNI), Verwaltungsgebühr 0,74 Prozent und der Lyxor ETF DJ Turkey Titans 20 (FR0010326256), Verwaltungsgebühr 0,65 Prozent, sind gemessen am Börsenhoch Ende 2007, bereits wieder sehr gut gelaufen. [www.ise.org](http://www.ise.org).

## ■ HSBC: Neu dabei im ETF-Spiel!

HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH bietet im deutschen Markt drei ETFs an. Sie können aktuell aber noch nicht über eine deutsche Börse bezogen werden. Die Produkte zeigen jeweils die Kursentwicklung des britischen Leitindex, HSBC FTSE 100, den DJ Euro Stoxx 50 sowie den französischen Leitindex CAC 40.

- HSBC FTSE 100 ETF (A0N9WS), Verwaltungskosten: 0,35 Prozent
  - HSBC DJ Euro Stoxx 50 ETF (A0YF4H), Verwaltungskosten: 0,15 Prozent
  - HSBC CAC 40 ETF (A0YF4G), Verwaltungskosten: 0,25 Prozent
- [www.assetmanagement.hsbc.com](http://www.assetmanagement.hsbc.com)

## ■ Unternehmensanleihen in 2010

Staats-Anleihen und Festgeld sind weiterhin sehr niedrig verzinst. Der Ausblick für Aktien ist hochvolatil. Damit bleiben Unternehmens-Anleihen auch in 2010 interessant. Sie gewährleisten höhere Erträge als der Geldmarkt und Staats-Anleihen. Das Ausfallrisiko einzelner Papiere ist äußerst gering. Dank der breiten Streuung in einem ETF ist dieser Punkt ohnehin zu vernachlässigen. Der iShares Corporate Bond (ISIN DE 000 251 124 3) zum Beispiel investiert weltweit. Für 2009 sind mit diesem ETF 12,4 Prozent Rendite erzielt worden. Abgebildet wird der iBoxx Liquid Corporates Index. Er setzt sich aus den liquiden, auf Euro lautenden Unternehmens-Anleihen zusammen. Verwaltungskosten: 0,20 Prozent. [www.de.ishares.com](http://www.de.ishares.com)

## ■ ETF: Der große Unterschied

Rechen-Beispiel: Wer 25.000 € in einen Fonds (passiv gemanagt) investiert, der 0,35% des Anlagevermögens pro Jahr als Gebühr verlangt, der hat – bei durchschnittlich 7,5% Wertsteigerung pro Jahr – nach 20 Jahren 99.005 € und nach 30 Jahren 197.021 € im Depot. Wer jedoch 25.000 € in einen Fonds (aktiv gemanagt) investiert, der 2% Gebühren pro Jahr verlangt, realisiert nach 20 Jahren 70.897 € und nach 30 Jahren 119.392 €. Die Rendite ist somit um 28% (20 Jahre) bzw. 39% (30 Jahre) geringer.

## ■ ETC-Boom

ETFs und ETCs müssen grundsätzlich unterschieden werden.

ETFs sind Sondervermögen und daher bei einer Insolvenz des Emittenten geschützt. Exchange Traded Commodities (ETCs) beruhen wie Zertifikate auf einer Anleihe. Im Ausfall dieser Anleihe liegt das Emittentenrisiko.

Im Rohstoffbereich werden ETCs deshalb gerne eingesetzt, da es den ETFs nicht erlaubt ist, nur in einen Basiswert – beispielsweise Zucker– zu investieren. ETCs werden somit auf diverse Rohstoffe begeben.

Die ETC-Anbieter ETF Securities, Deutsche Börse Commodities und Source werden seitens der Deutschen Bank und der Credit Suisse auf diesem Feld in Kürze Wettbewerb bekommen. Siehe auch unsere ETC-Übersicht im Datenteil dieser Ausgabe. Nach wie vor wird von Experten insbesondere auf dem Feld der Agrar-Rohstoffe großes Aufholpotenzial gesehen. Stetig wachsende Weltbevölkerung, schrumpfende Anbauflächen und Klimaschäden sind hier die Preistreiber.

## ■ Credit Suisse steigt groß ein

Die Credit Suisse, aktuell mit 16 ETFs im deutschen Markt gestartet, will ihr Geschäft enorm ankurbeln. Somit läuft jetzt ein Rennen um die ersten Plätze im europäischen ETF-Markt. Die Bank will dazu ihre ETF-Palette mehr als verdoppeln.

„Bis zum ersten Quartal 2011 wollen wir rund 100 Produkte anbieten“, so Thomas Merz, der das ETF-Geschäft der Schweizer Bank verantwortet. Siehe auch Interview auf Seite 50. Hinter Blackrock (iShares), Lyxor und der Deutschen Bank ist die Gesellschaft, gemessen am verwalteten Vermögen, derzeit die Nummer vier. Die neuen Produkte sollen sich besonders auf Aktienindizes außerhalb des Anbieters MSCI beziehen. Zudem sind Rohstoff- und Unternehmensanleihen-ETFs geplant.

„Auch an unserem Plan für einen Aluminium-ETF halten wir weiter fest“, sagt Merz. „Aber wir arbeiten noch an dem Lagerungsproblem.“

[www.xmtch-etf.com](http://www.xmtch-etf.com)

## Das ETF-Depot absichern

Nicht jeder hat, trotz langfristigem Investitionshorizont, die innere Ruhe alle Berg- und Talfahrten seines Depots entspannt zu beobachten. Hier sind ein paar einfache Sicherheitsbremsen.

- 1 Mit Stop-Loss Kursen auf jeden ETF eine Bandbreite für den Verlust fixieren. Wenn diese Marken stehen, dann keine Nachbesserungen nach unten vornehmen (Prinzip Hoffnung).
- 2 Lässt die Marktbeobachtung die Einschätzung einer nahen Korrektur zu, dann die Stop-Loss Marken verengen.
- 3 Märkte an die Sie nicht so recht mehr glauben (schwache Positionen) werden generell frühzeitiger verkauft. Zum Beispiel „kleine“ Indizes aus den Emerging Markets.
- 4 Werden Sie nicht zum Sklaven Ihrer Kursziele. Ist ein Markt gestiegen und gestiegen, dann darf ein Verkauf nicht wehtun. Warum in der dünner werdenden Luft immer weiter atmen?
- 5 Kennen Sie die „50:50Regel“? Nun denn: Ein Markt ist gut gelaufen,



aber Sie wollen sich einfach nicht trennen. Einen Absturz wollen Sie aber auch nicht unvorbereitet abwarten.

- a) Sie ermitteln Ihr Risiko: Differenz aus aktuellem ETF-Kurs und Ihrem ge-

setzten Stop Loss; multipliziert mit der Anzahl der ETF-Anteile.

- b) Wie viele ETF davon müssten Sie mit Gewinn verkaufen, um das Risiko, somit also die nicht verkauften Aktien bis zum Stop Loss auf Null zu bekommen?
- c) Verkaufen Sie nun die entsprechenden ETF-Anteile.
- d) Sie haben jetzt einen Teilgewinn realisiert. Wenn die verbleibenden Anteile beim Kurssturz an der Stopp-Marke veräußert werden sollten, ist Ihr Geschäft bei null Verlust verlaufen.

Mit zwischenzeitlich eingesetzten Short-ETFs (siehe Beitrag von Honorarberater Krapp in dieser Ausgabe) können Sie ebenfalls das Risiko Ihres ETF-Portfolios mindern.

# Die neue Reife

## Congenial mit Garantie

**Die fondsgebundene Rentenversicherung mit individueller Garantie in allen 3 Schichten!**

- Garantierte Rente und Kapitalleistung
- In Verbindung mit maximaler Fondsanlage
- Monatliche, vertragsindividuelle Optimierung des Anlageguthabens
- Flexibel und anpassungsfähig in jeder Lebenssituation

Besuchen Sie uns am 10. und 11. März 2010 auf dem BCA Messekongress in Wiesbaden.



**CONDOR**  
VERSICHERUNGSGRUPPE

Jetzt informieren: [www.condor-versicherungsgruppe.de](http://www.condor-versicherungsgruppe.de)